

Rennbericht Rotax Max Challenge Wohlen 26.4.11

Freies Training Samstag

Im freien Training am Samstag hatten wir erhebliche Setupprobleme. Und ich verlor eine Sekunde auf die schnellsten. Wir bauten den ganzen Kart um, testeten mit dem zweiten Motor, trotzdem wurden wir nicht schneller.

Dann endlich im letzten Training hatten wir unsere Abstimmung gefunden. Jedoch leider ein wenig zu spät, da ich nicht mehr genügend testen konnte. So reiste ich mit gemischten Gefühlen nach Hause.

Renntag Ostermontag 26.4.11

Am Ostermontag hatten wir am Morgen noch 2 kurze freie Trainings die ich unbedingt mit neuen Reifen bestreiten wollte, um zu sehen ob wir mithalten können.

Ich hatte nun ein recht gutes Gefühl und war zuversichtlich unter die ersten 10 zu fahren im folgenden Zeittraining. Dann jedoch die Ernüchterung: Ich verlor 4 Zehntel auf den führenden was gerade mal den 17. Rang von 26 Fahrern bedeutete.

1. Lauf

Beim Start katapultierte ich mich gleich nach der ersten Runde bis nach Platz 5! Wo ich mich fann auch ziemlich gut halten konnte, bis ein Zwischenfall mich auf den elften Platz zurückwarf. Diesen konnte ich jedoch bis ins Ziel verteidigen.

2. Lauf

Im zweiten Lauf startete ich somit auf dem elften Rang. Wiederum verlief der Start sehr gut und ich konnte wieder Plätze wett machen und reihte mich als siebter wieder ein. Doch nach der zweiten Runde wurde ich durch eine Berührung mit einem Gegner frühzeitig aus dem Rennen geworfen.

Final

Der letzte Lauf war ziemlich aussichtslos für mich. Als 16. Startend war es natürlich schwierig einen Top Platz zu erzielen. Nach einer turbulenten Startphase konnte ich mich bis auf Platz 8 vorkämpfen und zog mit dem vor mir fahrenden Konkurrenten konstant den Verfolgern davon. Jedoch hatte ich keine Ambitionen ihn zu überholen. Erst gegen Ende des Rennens konnte ich ein wenig aufschliessen. Jedoch reichte es nicht mehr für einen Angriff und somit wurde ich immerhin noch achter.

Fazit

Am Anfang hatten wir enorme Probleme mit dem Setup. Am Montag lag jedoch das Chassis sehr gut auf der Strecke und ich konnte den Abstand der schnellsten Rundenzeiten auf nur knapp einen Zehntel verkürzen.

Voller Zuversicht und Freude blicke ich nun nach Mirecourt, das am 22. Mai ausgetragen wird.